

Demokratie in der Praxis – Wege zu einem respektvollen Miteinander

Ein Menschenrechts- Toleranz- und Demokratietraining

Ob im Politikbetrieb, in einer Initiative, einer Baugruppe oder einem ganz normalen Team, meist besteht der Anspruch, alle Meinungen anzuerkennen und sich (basis)demokratischen Prinzipien unterzuordnen. Den Alltag erleben wir jedoch oft anders, theoretischer Anspruch und gelebte Wirklichkeit klaffen häufig auseinander. Bei Meinungsunterschieden erleben wir oft Ausgrenzung von Minderheitspositionen, faule Kompromisse und Diskriminierungen. Bei dem in Israel entwickelten Betzavta-Training (Betzavta=Miteinander) werden die in Gruppenprozessen üblichen Herangehensweisen, wie Mehrheitsentscheid, Verzicht oder Unterdrückung, hinterfragt und die Suche nach kreativen Lösungsmöglichkeiten angeregt. Im Mittelpunkt steht dabei die Anerkennung des prinzipiell gleichen Rechts aller Menschen auf freie Entfaltung. In Einzel- und Gruppenarbeit sowie spielerischen Übungen begeben sich die Teilnehmer_innen in fiktive Situationen, die gleichzeitig gesellschaftliche Konflikte widerspiegeln. Wichtige Themen sind dabei: Einschluss/Ausschluss, Mehrheit/Minderheit, Grundrechte und demokratische Prinzipien.

Abgeleitet vom konkreten Handeln in der Übung werden Parallelen zum Alltag aufgezeigt und eigene Mechanismen aufgedeckt. Durch das Erfahren eigener und fremder Bedürfnisse werden Selbstreflexion und Empathie gefördert und soziale Kompetenzen für ein respektvolles Miteinander gestärkt.

Termin: 24.-26.Februar 2017
Mit: Guido Monreal, Conny Roth
Veranstalter: Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung
Zeiten: Fr. 17-20 Uhr, Sa., So. 11-18 Uhr
Kosten: 100 Euro / 50 Euro ermäßigt
Anmeldung: 030/308 779 482 , guth@bildungswerk-boell.de